

Robin Andrej – „Ozymandias“

... Nothing beside remains. Round the decay of that colossal wreck, boundless and bare the lone and level sands stretch far away. – Percy Bysshe Shelley "Ozymandias"

Auf seinem Debut Release „Ozymandias“ (Release: 27.05.2023) lässt sich der in Wien lebende Jazz-Schlagzeuger und Percussionist Robin Andrej vom romantischen Literaten Percy Bysshe Shelley und dessen gleichnamigen Gedicht inspirieren.

„Ozymandias“ ist ein zutiefst persönliches Projekt für Robin Andrej, der schon lange von Shelleys Gedicht und der zugrundeliegenden Idee der Vergänglichkeit menschlichen Strebens fasziniert war. Zusammen mit seiner Band aus aufstrebenden Musiker:innen aus der Wiener Jazz-Szene und unter Begleitung von Sixtus Preiss als Produzent erkundet Robin Andrej seinen eigenen Sound während er Idolen wie Esbjörn Svensson Trio, Alfa Mist oder Brian Blade folgt, wie ein Wanderer einem hellen Stern am nächtlichen Wüstenhimmel.

Die Titeltracks „Ozymandias I+II“ mit ihrem groovigen, luftigen Arrangement rufen das Bild eines langsamen, hochauflösenden Keraschwenk über Shelleys Wüstenlandschaft hervor, während Dominik Fuss mit seinem Flügelhorn expressiv und schmeichelnd zugleich in die Nacht singt. In der zweiten Hälfte der A-Seite rezitiert Robin Andrej das namensgebende Gedicht über einer melodisch treibenden Basslinie von Gregor Aufmesser. Die B-Seite eröffnet mit dem weiträumigen Track „White Keys“ auf dem Pianist Martin Listabarth ein aufregendes und subtiles Solo aufbaut. Beim finalen Tune der EP leiht Almalyn Griesauer ihre wandelbare und doch einzigartige Stimme dem intimen Track „Sudden Silence“.

Was bleibt von einem Leben, das der flüchtigen Welt von Klängen und Musik gewidmet ist? Vielleicht nur Wüstensand, der beständig weiter um die Erde weht...

Website: robin-prischink.com